



Hoherfreut über die „atemberaubende Spendenbereitschaft“ für das Neurologische Nachsorgezentrum (NNZ): Trägervereins-Vorsitzende Ingrid Dettenhofer, Dr. Fried Eckart Seier, Geschäftsleitung der Medizinischen Einrichtungen des Bezirks, und Josef Seidenschwan, Vater eines Patienten (von links), beim Richtfest. Foto: altrofoto.de

Eine 80 000 Euro-Spende zum Richtfest

Hannelore-Kohl-Stiftung unterstützt Verein Zweites Leben / „Leuchtturm der Reha-Landschaft“

REGENSBURG (ig). Mit dem traditionellen Spruch des Handwerkers hat der Verein Zweites Leben am Freitag Richtfest beim Bau des Neurologischen Nachsorgezentrums (NNZ) gefeiert.

Das größte Geschenk zum Richtfest brachte die ZNS-Hannelore-Kohl-Stiftung mit nach Regensburg. Vor den Augen der überraschten Festgäste überreichte die Stiftung einen Scheck über 80 000 Euro. Selbst die Vorsitzende des Vereins Zweites Leben, Ingrid Dettenhofer, hatte von dieser großzügigen Spende bis zuletzt nichts geahnt. „Eine kleine Unterstützung

für einen Leuchtturm in der Reha-Landschaft“, sagte die stellvertretende Geschäftsführerin der Stiftung, Helga Lüngen.

Zuvor hatte Dr. Fried Eckart Seier von der Geschäftsführung der Medizinischen Einrichtungen des Bezirkes Oberpfalz die Einmaligkeit des Neurologischen Nachsorgezentrums in Deutschland unterstrichen. „Ein Prototyp, der durch die atemberaubende Spendenbereitschaft einer ganzen Region“ geschaffen werden könne. Auch die Vorsitzende des Vereins Zweites Leben richtete ihren Dank an die Spender. „Wir sind Ihnen unendlich dankbar.“ Dettenhofer bat auch da-

rum, die Spendenbereitschaft jetzt, wo der Rohbau des Gebäudes stehe, nicht abreißen zu lassen. „Da der Bau teurer als geplant wird, fehlen noch immer 400 000 Euro, um das Neurologische Nachsorgezentrum im Frühjahr kommenden Jahres schuldenfrei an den Bezirk zu übergeben.“

Wie wichtig die weiterführende Versorgung von Schädel-Hirn-Patienten ist, machte Dr. Gerhard Weber, der Ärztliche Direktor der Fachklinik für Neurologische Rehabilitation deutlich. Er stellte den zahlreichen Ehrengästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft die Patientin Kerstin Zierer aus Rettenbach vor, die nach

einer schweren Erkrankung durch weiterführende RehaMaßnahmen heute wieder ein lebenswertes und selbstbestimmtes Leben führen kann. Und so formulierte Weber auch sein oberstes Ziel: „Mit Hilfe des Neurologischen Nachsorgezentrums wollen wir möglichst vielen Menschen nach einem Schlaganfall oder einer Schädel-Hirnverletzung das Pflegeheim ersparen.“

Spendenkonto für den Verein Zweites Leben: Kontonummer 8 975 773 bei der Sparkasse Regensburg (BLZ 750 500 00) Kontonummer 222 224 bei der Volksbank Regensburg (BLZ 750 900 00)

Leistungen der IFB Eigenschek:

IFB Eigenschek hat die Baugrunduntersuchungen, Laboruntersuchungen und die Erstellung des geotechnischen Berichtes für den Neubau des neurologischen Nachsorgezentrums durchgeführt. Sämtliche Leistungen wurden kostenlos als Spende erbracht.